

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf einer Anhöhe mit Aussichtsthurm; Wagrain, nur $\frac{1}{4}$ Stunde entfernt, mit einer höchst angenehmen Aussicht; das eine Stunde entlegene Schloß Puchheim mit einem im französischen Geschmack angelegten Garten, schönen Alleen und einem mit exotischen Pflanzen gefüllten Gewächshaus; das Schloß Kammer, kühn in die Spitze des Attersee's hineingebaut, mit gut unterhaltenen Anlagen und in der reizendsten Umgebung. Die ländliche Stille, die schöne gesunde Lage, die bequemen Verkehrswege lassen es erklärlich erscheinen, daß sich alljährlich zahlreiche Familien aus den großen Städten in Böcklabruck, das auch eine Schwimmschule besitzt, zur Sommerfrische einfinden.

Böcklabruck, welches 1872 Einwohner zählt, ist der Sitz der k. k. Bezirkshauptmannschaft, eines k. k. Bezirksgerichtes, eines k. k. Steueramtes und einer Sparkasse. Bemerkenswerth sind die Bierbrauerei, Baumwollweberei und Buchdruckerei. Außer der evangelischen Kirche (s. die Ansicht von Böcklabruck, 1) sind noch die Stadtpfarr- oder Marienkirche zu Schöndorf (2), welche beide außerhalb der Stadt liegen, die St. Ulrichs-Kirche in der Stadt (3) und die St. Aegidi-Kapelle (4) in Dörsfl, einer nur durch die Böckla von der Stadt getrennten Ortschaft, zu nennen.

Das Stadtwappen, wie man es auf dem oberen Stadtturme sieht, stellt eine über einen Fluß aus Stein gebaute, dreijochige Brücke vor, über welche zwei geharnischte Reiter einem geöffneten Stadthore zueilen. Hochbauschige Pfauenfedern zieren die Helme der Reiter und die Aufschrift enthält die Namen: Albertus Pater et Rudolfus Filius. Der Sage nach hat sich die Stadt dieses Wappen dadurch erworben, daß sie dem Herzoge Albrecht, nachmaligem Kaiser, und dessen Sohne Rudolf im Kriege Kaiser Rudolfs I. gegen Ottokar im Jahre 1278 die Thore öffnete.

Aus der Geschichte der Stadt, deren Entstehung bis in die vorchristliche Zeit verlegt wird, sei noch Folgendes hervorgehoben:

Um 924 zu Heinrich des Voglers Zeiten habe die Stadt ihre Mauern, Gräben und Thürme erhalten zu Schutz und Wehr gegen die barbarischen Ungarn.

1188 wurde Böcklabruck eine Landstadt.

1257 zog sich Kaiser Ottokar, nachdem er fruchtlos in Baiern eingefallen, von Herzog Heinrich zurückgetrieben, auf Böcklabruck zurück.

1271 wurde die Stadt von Herzog Heinrich von Baiern geplündert.

1349 herrschte in Oberösterreich der schwarze Tod, der binnen 3 Jahren mehr als den dritten Theil der Einwohnererschaft dahinraffte.